

Sprachkontakt in Nordzypern? Bemerkungen zu gebundenen Sätzen

NURETTIN DEMİR, Ankara

Ziel der Untersuchung

Trotz einer gewissen inneren Variation stellen die türkischen Varietäten in Zypern durch ihre phonologischen, morphologischen, syntaktischen sowie lexikalischen Besonderheiten eine eigene Dialektgruppe des Türkei Türkischen dar. Sie unterscheiden sich nicht nur von der türkischen Standardsprache, sondern auch von ihren übrigen Dialekten. Um dies zu demonstrieren, habe ich in einem anderen Zusammenhang einige Merkmale des Zyperntürkischen zusammengetragen (Demir 2002a). Die Liste kann sicherlich leicht durch neue Merkmale erweitert werden. Sie reicht jedoch aus, um die Eigenständigkeit der Dialekte von Zypern zu zeigen. Die dort angeführten einzelnen Merkmale wie die übrigen Besonderheiten dieser eigenständigen Dialektgruppe bedürfen jedoch genauerer Studien. Denn die türkischen Dialekte von Zypern machen, wie es Doerfer (1959: 270) einmal für das Gagausische zum Ausdruck gebracht hatte, einen sehr „untürkischen“ Eindruck. Dieser Eindruck basiert nicht auf dem fremden Wortschatz, wie es häufig in Sprachkontaktsituationen der Fall ist, sondern u. a. auf den Entwicklungen in der Syntax, durch die sie z. B. eher dem Gagausischen als dem Türkei Türkischen nahe stehen.

Nach einigen Bemerkungen werde ich mich in diesem kurzen Beitrag auf zwei syntaktische Besonderheiten des Türkischen in Zypern konzentrieren. Mit einem Subjunktoreingeleitete gebundene Sätze wie in dem Beispiel *Annaddı şu gördü gendini* ‚Er hat erzählt, daß er ihn gesehen hat‘ und Finalsätze wie *Giddi baksın oğlançığa* ‚Er ist gegangen, um nach dem Jungen zu sehen‘ sind der Gegenstand dieses kurzen Beitrages. (Für die freie Stellung von *-imiş* vgl. Demir 2002b, für Wunschsätze in der Form *İsderim gideyim* ‚ich will gehen‘ Demir 2002c.) Wenn keine andere Quelle angegeben ist, stammen die angeführten Beispiele aus meinen eigenen Dialektmaterialien.

Türkisch in Zypern

Die Geschichte des Türkischen in Zypern beginnt mit der osmanischen Eroberung der Insel im Jahre 1571. Nach der Eroberung wurden zu unterschiedlichen Zeiten Türken vom Festland auf der Insel angesiedelt. Immigrationen und Emigrationen dauern noch heute an. Von der Eroberung an bis zum Beginn der englischen

Herrschaft im Jahre 1878 war das Türkische auf der Insel einerseits die Sprache des zahlenmäßig und wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungsteils und andererseits politisch dominante, prestigereichere Sprache der Verwaltung. Als solche war ihre Erlernung auch für Nicht-Türken von Vorteil. Eine griechischsprachige Person mußte Türkisch lernen, wenn er mit den damaligen Behörden zu tun hatte. Türken lebten in manchen Siedlungsorten mit der griechischsprachigen Bevölkerung zusammen und arbeiteten bei oder mit ihr. So war das Erlernen des Griechischen für eine türksprachige Person vor allem für das Zusammenleben in gemischten Siedlungsgebieten und für die Arbeit wichtig. Nach dem Beginn der englischen Herrschaft ab dem Jahr 1878 verlor das Türkische seine politische Bedeutung, so daß ab diesem Jahr das Englische als die politisch dominante Sprache auf der Insel gesehen werden kann. Das wiederum bedeutet einen weiteren Faktor für die Mehrsprachigkeit in Zypern und hat seine Spuren auch im Türkischen in Zypern hinterlassen.

Von den vielen historischen Gegebenheiten, die auch für die Sprachlage auf der Insel wichtige Folgen hatten, dürfte nach der osmanischen Eroberung die Teilung der Insel im Jahre 1974 in einen türkischen und einen griechischen Teil als das wichtigste Ereignis gelten. Denn die Teilung bedeutete zugleich das Ende der beinahe 400 Jahre lang bestehenden Mehrsprachigkeit auf breitem Raum. Trotz zweisprachiger Gebiete wie Pile und Potamia mit griechischer und Karpaz mit türkischer Dominanz ist die heutige türkisch-griechische Mehrsprachigkeit im Vergleich zu den vergangenen Jahrhunderten wirklich als sehr gering zu betrachten.¹ Nach 1974 ist aber nicht nur der enge türkisch-griechische Kontakt abgebrochen, sondern es wurden Beziehungen mit den türkischen Varietäten intensiviert, die keinem Einfluß des Griechischen bzw. Englischen unterlagen. Heute sind die hier behandelten Dialekte durch neue Immigrationen vom Festland, durch die Massenmedien und das Schulwesen etc. dem wachsenden Einfluß des Standardtürkischen ausgesetzt.

Das Englische ist in den letzten Jahren der wichtigste Konkurrent des Türkischen auf der Insel geworden. Mehrere Tausend Türken aus Zypern, die in England und Australien leben, haben auch Verwandte auf der Insel, zu denen sie weiterhin enge Kontakte pflegen. Außerdem sind Leute mit engen Verbindungen nach England zu finden, die früher dort gelebt haben, jetzt aber in Zypern wohnen und arbeiten. Es gibt allerdings einen wichtigen Aspekt, der den Kontakt des Türkischen mit dem Englischen stark beeinträchtigt: Auf einem so engen Raum wie Nordzypern gibt es heute insgesamt fünf Universitäten. Die Mehrheit der Studierenden stammt zwar aus der Türkei, aber mit nur sehr wenigen Ausnahmen in manchen Fächern wie z. B. Turkologie ist das Englische an all diesen Hochschulen Unterrichtssprache.

¹ Die Öffnung der Grenzen am 23. April 2003 durch Nordzypern hat gegenseitige Kontakte wieder ermöglicht. Schon in den ersten Tagen der Grenzöffnung haben Tausende von Türken und Griechen „den anderen Teil“ der Insel besucht. Wegen vieler offener Fragen sind jedoch die sprachlichen Folgen dieser Entwicklung noch nicht voraussagbar.

Abgesehen von der Türkei kommen Studierende an die Universitäten in Nordzypern in erster Linie aus Pakistan und den arabischen Ländern. Die ausländischen Studierenden lernen nur wenig Türkisch. Die Hochschulen spielen somit bei der heutigen Mehrsprachigkeit eine wichtige Rolle.

Was das heutige Türkisch in Nordzypern selbst betrifft, kann man von einer Art Diglossie sprechen. Die Schriftsprache ist mit dem Türkei-türkischen identisch. Dagegen besitzen die Dialekte die Qualität einer gesprochenen Standardsprache und erfüllen alle ihre Aufgaben. Ihre Verwendung ist nicht auf den familiären Bereich beschränkt, wie es für Dialekte oft typisch ist. Sie werden überall gebraucht, wo ein gesprochener Standard angemessen ist.

Attributiv- und Gliedsätze

In einem normalen türkischen Satz stehen die Attributiv- und Gliedsätze in der Regel vor ihrem Basisglied und tragen infinite Prädikatoren. Diese Art der Satzsubordination findet sich auch in den türkischen Dialekten in Zypern:

- (1) *Or-dan* *gaş-di-m* *gid-di-m* *gal-diğ-im*
 Dort:ABL flich:PRT.1SG geh PRT.1SG bleib:PARTZ-POSS.1SG
ev-e
 Haus:DAT

‚Von dort aus floh ich in das Haus, in dem ich wohnte.‘

- (2) *Mayın* *döşe-n-miş* *bir* *tarla-yıñ* *iç-i-ne*
 Mine leg:PASS-PARTZ ein Acker:GEN inner:POSS.3SG-DAT
düş-e-ñ
 fall:AOR-2SG

‚Du kommst direkt auf ein Feld, das vermint ist.‘

Es kommen allerdings Beispiele vor, in denen die Abhängigkeitsrelationen nach türkischem Muster ausgedrückt werden, der gebundene Satz jedoch nach seinem Basisglied steht.

- (3) *Duy-du-lar* *benim* *geş-diğ-im-i*
 hör:PRT.3PL mein vorbeigeh:PARTZ-POSS.1SG-AKK

‚Sie hörten, daß ich vorbeiging.‘

Diese Ausdrucksweise findet sich auch vor allem im gesprochenen Türkisch.

Der zyperntürkische Typ

Unter den syntaktischen Besonderheiten der türkischen Dialekte Zyperns befinden sich dagegen mit einem Junktor eingeleitete subordinierte Attributiv- bzw. Gliedsätze, die nach ihrem Basisglied stehen. Sie ähneln den indoeuropäischen gebundenen Sätzen. Diese mit einem Junktor eingeleiteten Sätze tragen finite

Hauptsatzprädikatoren sowie den entsprechenden Subjektvertreter (für die Termini s. Johanson 1990). Sie werden als Attribut zu einem Nomen oder als Gliedsatz zu einer übergeordneten Prädikation gebraucht. Als einleitendes, die Abhängigkeitsrelation bezeichnendes Element werden *ki*, *şu*, *o şu* / *o su* und *hani* verwendet. Mit Ausnahme des aus dem Persischen kopierten *ki* sind sie aus Demonstrativpronomen bzw. Fragewörtern entstanden.

ki als einleitendes Element

In meinen eigenen, bisher ausgewerteten Materialien findet sich nur ein Beispiel, in dem ein mit *ki* eingeleiteter attributiver Satz vorkommt.

- (4) *Bizim gardaş-in biçer-i var-dı*
unser Bruder:GEN Mähdrescher:POSS.3SG es gibt:PRTKOP.3SG
kombay-ı, elek-ler-i var-dır
combine:POSS.3SG Sieb:PL-POSS.3SG es gibt: KOP.3SG
ki zahre-yi çalka-r.
PART Getreide:AKK schütt:AOR.3.SG

‚Unser Bruder hatte einen Mähdrescher, ein *combine*, der hatte Siebe, die Getreide schütteten.‘

In den Textsammlungen älteren Datums dagegen kommen weitere, mit *ki* eingeleitete, subordinierte Sätze vor:

- (5) *O gelin ki al-dı-ñ hiş yara-maz* (Gürkan 1997: 148)
dies Braut PART nehm:PRT.2SG nichts taug:NEG-AOR.3SG

‚Die Braut, die du geheiratet hast, taugt nichts.‘

- (6) *Yalnız bazar ki iş yog üç-ümüz da*
Nur Sonntag PART Arbeit es gibt nicht drei:POSS.1PL PART
bur-da-yıg
hier:LOK-KOP.1PL

‚Nur am Sonntag, an dem es keine Arbeit gibt, sind wir alle drei hier.‘
 (Saraçoğlu 1992: 73)

Wie aus den Beispielen zu sehen ist, werden mit *ki* eingeleitete Sätze als Attribut zu ihren Basisgliedern verwendet. Der aus dem Persischen kopierte Junktor *ki* wurde im Osmanischen auch in dieser Funktion gebraucht. Im heutigen Standardtürkischen dagegen ist seine Verwendung stark zurückgegangen. Im Zyperntürkischen kommen weitere Sätze mit *ki* vor, die andere Abhängigkeitsrelationen bezeichnen und deshalb hier nicht behandelt werden.

şu als einleitendes Element

Um Attributiv- bzw. Gliedsätze einzuleiten, werden in meinen Materialien meistens *şu* und erweiterte Formen davon verwendet.

- (7) *Gid-ecey-ik okul-a da bak-acay-ik çocuk-lar-a*
 Geh:FUT-1PL Schule:DAT PART anschau:FUT-1PL Kind:PL-DAT
şu oyna-ycak-lar
 diese spiel:FUT-3PL

‚Wir werden zur Schule gehen und uns die Kinder ansehen, die [Volleyball] spielen werden.‘

- (8) *Benim arkadaş-ım şu beraber-di-k onu gör-dü-m*
 mein Freund:POSS.1SGdies zusammen:PRTKOP-1PL ihn seh:PRT-1SG

‚Ich sah meinen Freund, mit dem ich [früher] zusammen war.‘

- (9) *Nehayed yardım ed-di-k biz onnar-a üç dört dane*
 Schließlich Hilfe mach:PRT-1PL wir sie:DAT drei vier Stück
[ölü] şu var-ıdı, al-di-k getir-di-k
 [Tote] diese es gibt:PRTKOP.3SG nehm:PRT-1PL komm:PRT-1PL
cami-nin iç-i-ne (Gürkan 1997: 122).
 Moschee:GEN Innere:POSS.3SG-DAT

‚Schließlich halfen wir ihnen; drei, vier Tote, die da waren, holten wir in die Moschee.‘

- (10) *Ana-m-ın duy-duğ-u bi şey*
 Mutter:POSS.1SG-GEN hör:PARTZ-POSS.3SG eine Sache
var-ıdı Bafl-lar-ınan ilgili
 es gibt:PRTKOP.3SG Bafstämmig:PL-PPOS betreffend
annat-sın. Çocuk şu vur-muş gendine bi şey-ler
 erzähl:OPT.3SG Kind dies schlag:PERF.3.SG ihm eine Sache:PL
var-ıdı hatırla-ñ anne?
 es gibt:PRTKOP.3SG erinner:[AOR.]2SG Mutter.

‚Es gab etwas, das meine Mutter gehört hatte, was die Leute aus Baf betrifft, sie soll es erzählen. Es gab einen Jungen, der einen anderen mit etwas geschlagen hatte, erinnerst du dich daran, Mutter?‘

Es ist möglich, daß vor dem Basisglied ein Demonstrativpronomen steht:

- (11) *O çocuk-dur şu gör-dü-m çarşı-da gendini*
 Jenes Kind:KOP.3SG dies seh:PRT.1SG Stadt:LOK ihn

‚Er ist derjenige Junge, den ich in der Stadt gesehen habe.‘

- (12) *O böğrülce-dir şu al-dıydı-ñ bazar-dan*
 Jene Bohne:KOP.3SG dies nehm:PLUPERF.2SG Markt:ABL

‚Es sind die Bohnen, die du auf dem Markt gekauft hattest.‘

Neben den aufgeführten Beispielen, in denen mit dem *şu* eingeleitete Sätze als Attribute zu ihren Basisgliedern verwendet werden, kommen mit *şu* beginnende Gliedsätze vor:

- (13) *Ha, söyle, şu ara-dı-m gendini*
 Na sag:IMP.2SG dies anruf:PRT-1SG ihn

‚Na, sag, dass ich ihn angerufen habe.‘

Ich konnte in den bisher ausgewerteten Materialien ein einziges Beispiel finden, in dem ein Temporalsatz mit *ne vağıd şu* eingeleitet wurde, das wie ‚als‘ im Deutschen verwendet wird:

- (14) *Ne vağıd şu şey ed-di-g, harb başla-di,*
 Was Zeit dies Sache mach:PRT-1PL Krieg anfang:PRT.3SG
Urum-lar sal-di köy-ün üsd-ü-ne (Gürkan 1997: 125)
 Grieche:PL angreif:PRT.3SG Dorf:GEN ober:POSS.3SG-DAT

‚Als wir diese Sache machten, [d. h. als] der Krieg ausbrach, griffen die Griechen das Dorf an.‘

O şu als einleitendes Element

Neben *şu* wird auch *o şu* bzw. *o su* verwendet, um rechtsverzweigende untergeordnete Sätze einzuleiten. Während in Beispiel (15) die untergeordneten Sätze attributiv zu ihren Basisgliedern gebraucht werden, dienen in den Beispielen (16) und (17) die subordinierten Sätze als Gliedsätze.

- (15) *Öl-düğünde bir adam, /.../ mefda ayile-si*
 sterb:KONV ein Mensch /.../ Verstorbener Familie:POSS.3SG
bişi-ler-i-ni yap-al-lar-dı ve o cumağa
bişi:PL-POSS.3SG-AKK. mach:AOR-3PL-PRTKOP und dies Freitag
gün-ü o-su bişi-ler-i-ni yap-al-lar,
 Tag:POSS.3SG er-dies bişi:PL-POSS-3SG-AKK. mach:AOR-PL
mevlid-i da oku-n-ur /.../ Cumağa
 Mevlit:POSS.3SG PART rezitier:PASS-AOR.3SG /.../ Freitag
namaz-ı gıl-in-dıktan sora ve halk dışarı
 Gebet:POSS.3SG bet:PASS-KONV und Leute hinaus
çık-ar gayrığ cami-den herkeş ev-i-ne
 geh:AOR.3SG nun Moschee:ABL alle Haus:POSS.3SG-DAT
gid-er. O bişi-ler-i o su yap-al-lar,
 geh:AOR.3SG dies bişi:PL-POSS.3SG-AKK er dies mach:AOR-PL
o halka dur-ul-lar kapu-nun ön-ü-nde ve
 dies Ring steh:AOR.3PL Tür:GEN vor:POSS.3SG-LOK und
geç-en-e hepsi-ne da ver-il-ler-di,
 vorbeigeh:PARTZ-DAT alle:DAT PART geb:AOR.3PL-PRTKOP
o bişi-ler-den da ye-l-ler. (Gürkan 141-142)
 dies bişi:PL-ABL PART ESS:AOR.3PL

,Wenn ein Mensch starb, backte die Familie des Verstorbenen Pfannkuchen. Und an dem Freitag, an dem sie die Pfannkuchen backen, wird auch *Mevlit* für den Verstorbenen rezitiert. /.../ Nachdem das Freitagsgebet beendet ist, kommen die Leute nun aus der Moschee heraus, und alle gehen nach Hause. [Die Familienangehörigen des Verstorbenen] stehen [währenddessen] vor der Moschee im Kreis und bieten allen Vorbeigehenden die Pfannkuchen an, die sie gebacken haben, und sie essen jene Pfannkuchen.'

- (16) *Anne hatırla-ñ o şu git-diydi-k*
Mutter erinner:[AOR.]2SG er dies geh:PLUPERF.1PL

,Mutter, Erinnerst du dich, daß wir gegangen waren?'

- (17) *o asger oraş-da değil-di ne bil-sin*
dies Soldat dort:LOK nicht-sein:PRTKOP.3SG was wiss:OPT.3SG
ki o şu araba-nın iç-i-nde ne-ler
PART er dies Auto:GEN innen:POSS.3SG-LOK was:PL
geş-di gid-di
passier:PRT.3SG geh:PRT.3SG

,Dieser Soldat war doch nicht dort; wie sollte er denn wissen, was in jenem Auto passiert ist?'

hani als einleitendes Element

Weiterhin wird das Fragewort *hani* als einleitendes Element der subordinierten Sätze gebraucht. Die mit *hani* eingeleiteten Sätze werden wie die oben angeführten mit *şu* bzw. *o şu* als Attributiv- oder Gliedsätze gebraucht.

- (18) *Akl-ım-a gel-di bu Memed Dayı, Gara*
Gedächtnis:POSS.1SG-DAT komm:PRT.3SG dies Mehmet Onkel, Kara
Memed Dayı hani bas-ı onar-t-di-m gene
Mehmet Onkel PART BUS:AKK reparier:KAUS-PRTKOP-1SG ihm

,Mir fiel dieser Onkel Mehmet ein, der Kara Mehmet, den ich den Bus reparieren ließ.'

- (19) *Annat-dı hani git-di okul-a*
erzähl:PRT.3SG PART geh:PRT.3SG Schule:DAT

,Er hat erzählt, daß er zur Universität gegangen ist.'

Finalsätze

Gebundene Sätze, die ein Ziel oder einen Zweck des übergeordneten Bewegungsverbs ausdrücken, stehen im Standardtürkischen entsprechend dem türkischen Wortstellungsmuster vor ihrem Basisglied. Sie tragen üblicherweise ein

Verb als Prädikat, das auf ein Verbalnomen endet. Der Dativ oder eine Postposition folgt dem Verbalnomen: *-mağa, -maya, -mak için, -mak amacıyla* etc.

- (20) *Çalış-ma-ya git-ti*
 arbeit:VN-DAT geh:PRT.3SG

‚Er ist gegangen, um zu arbeiten.‘

- (21) *Çalış-mak için git-ti*
 arbeit:VN PPOS geh:PRT.3SG

‚Er ist gegangen, um zu arbeiten.‘

Finalsätze des türkischen Typs finden sich auch in den Zyperndialekten:

- (22) *Parça al-ma-ya gid-el-ler gel-il-ler*
 [Auto]teile kauf:VN-DAT geh:AOR.3PL komm:AOR.3PL

‚Sie fahren hin und zurück, um Autoteile zu kaufen.‘

In meinen eigenen Textsammlungen, die ich für diese Untersuchung ausgewertet habe, erscheinen Beispiele, in denen das Prädikat einmal vor und einmal nach dem Finalsatz erscheint.

- (23) *Bizim ev-den aşşağa badem ağaç-lar-ı var-ıdı,*
 Unser Haus:ABL unterhalb Mandel Baum:PL-POSS.3SG es gibt:PRTKOP.3SG
gid-di-m o badem ağaç-lar-ı-na, serçe vur-ma-ya
 geh:PRT-1SG jene Mandel Baum:PL-POS.3SG-DAT Spatz jag:VN-DAT
gid-diydi-m
 geh:PLUPERF.1SG

‚Unterhalb unseres Hauses gab es Mandelbäume. Ich ging zu den Mandelbäumen, um Spatzen zu jagen.‘

- (24) *Mahalle-miz-de yoğ-udu Rum di-ye Rumca*
 Viertel:POSS.1PL-LOK nicht-sein:PRTKOP.3SG Griechen sag:KONV Griechisch
bil-mez-di-k konuş-alm, ama sonra başla-dı-m artık,
 WISS:NG.AOR-PRTKOP-1PL sprech:OPT.1PL aber dann anfang:PRT-1SG nun
alış-ma-ya başla-dıydı-m
 sich-gewöhn:VN-DAT anfang:PLUPERF.1SG

‚Da es in unserem Viertel keine Griechen gab, konnten wir kein Griechisch [, damit wir es] sprechen, aber später habe ich schon angefangen, mich mit [dem Griechischen] vertraut zu machen.‘

- (25) *Bizim havlı-ya büyük bir çadır çek-di-ler-di.*
 unser Hof:DAT groß ein Zelt aufschlag:PRT-PL-PRTKOPKOP
 /.../ *Gündüz-den onun alt-ı kölge ol-ur-du.*
 /.../ Tag:ABL dessen unten:POSS.3SG Schatten sein:AOR-PRTKOPKOP.3SG
Uğraş-ır-dı-k badadez soy-ma-ya, hayvan

sich-beschäftig:AOR-PRTKOP-1PL Kartoffel schäl:VN-DAT Tier
kes-me-ye, parçala-ma-ya falan, onun
 schlacht:VN-DAT zerleg:VB-DAT usw. dessen
alt-ı-nda uğraş-ır-dı-k.
 unten:POSS.3SG-LOK sich-beschäftig:AOR-PRTKOP-1PL

„In unserem Hof hatte man ein großes Zelt[-dach] aufgeschlagen. Tagsüber war es unter ihm schattig. Wir beschäftigten uns damit, unter ihm Kartoffeln zu schälen, Tiere zu schlachten und sie zu zerteilen.“

Offenbar wird in den angeführten Sätzen das fehlende Glied nachträglich ergänzt. Dabei wird, wie es im gesprochenen Türkisch möglich ist, der den Finalsatz regierende Teil des übergeordneten Satzes wiederholt.

Weiterhin finden sich in den Zyperndialekten ihrem Basisglied nachgestellte Finalsätze türkischen Typs:

- (26) *Biz geri-de gal-ır-dı-k giz seyret-me-ye*
 Wir hinten:LOK bleib:AOR-PRTKOP-1PL Mädchen anschau:VN-DAT

„Wir blieben zurück, um uns die Mädchen anzusehen.“

- (27) *Gid-di-m Geçitkale-ye parça al-ma-ya motor-cuğ-unan beraber*
 geh:PRT.1SG Geçitkale:DAT [Auto]teile kauf:VN-DAT Motor:DIM-PPOS mit

„Ich bin mit dem Motorrad nach Geçitkale gefahren, um Autoteile zu kaufen.“

Dieser Typ kann auch im gesprochenen Standardtürkisch vorkommen.

Ein weiterer Typ von Finalsätzen im Zyperntürkischen wird dadurch gebildet, daß der Finalsatz einen Optativ als Prädikator und den entsprechenden Subjektvertreter trägt und nach dem übergeordneten Satz steht. Dieser Typ der Finalsätze ist für die türkischen Dialekte Zyperns besonders charakteristisch und weitaus verbreiteter als der türkische Typ mit einem infiniten Prädikator.

- (28) *Ne-yisa sıkış-dı-k mıkış-dı-k çocuğ-u da*
 Was:KOP.KOND.3SG zusammenrück (REDUPL):PRT.1PL Kind:AKK PART
go-du-k orta yer-imiz-e düşme-sin çocuk
 leg:PRT.1PL Mitte Platz:POSS.1PL-DAT fall:OPT.3SG Kind

„Schließlich rückten wir eng zusammen und nahmen auch das Kind zwischen uns, damit das Kind [aus dem Auto] nicht hinunterfällt.“

- (29) *Ha de-di-m vallayı bul-ayım bir gişi da*
 Nun sag:PRT.1SG bei-Gott find:OPT.1SG ein Person PART
ad-sın beni Duzla-ya de-di-m
 hinschaff:OPT.3SG mich Tuzla:DAT sag:PRT-1SG

„Na, sagte ich, nun, ich will jemanden finden, damit der mich nach Tuzla schafft.“

- (30) *De-di-m usda nerde de-di baa giddi*

sag:PRT.1SG Meister wo sag:PRT.3SG mir geh:PRT.3SG
bak-sın oğlan-cığ-a da gel-sin de-di
 schau:OPT.3SG Sohn:DIM-DAT PART komm:OPT.3SG sag:PRT.3SG
eyi yere go-sun geni
 gut Platz:DAT stationier:OPT.3SG ihn

‚Ich sagte: Wo ist der Meister? [Die Frau des Meisters] sagte mir: **Er ist gegangen, nach dem Jungen zu sehen**, sagte sie, damit er [mit Hilfe der Bekannten beim Wehrdienst] an einen guten Ort stationiert wird.‘

- (31) *Çek-di gılc-ı vur-sun* (Gürkan 1997: 137)
 erheb:PRT.3SG Schwert:AKK schlag:OPT.3SG

‚Er hob das Schwert, um zu schlagen.‘

- (32) *Çık-maz-di dışarı gör-sün gendini*
 hinausgeh:NG.AOR-PRTKOP.3SG hinaus seh:OPT.3SG sie
 (Gürkan 1997: 149)

‚[Das Mädchen] kam aus dem Versteckt nicht heraus, damit [der Junge] sie [nicht] sieht.‘

- (33) *Al-ır çöreğ-i ye-sin, guru-muş.*
 nehm:AOR.3SG Brot:AKK ess:OPT.3SG trocken:INDR.3SG
Gır-ar gen-i parçala-sın, iç-i-nden
 brech:AOR.3SG sie:AKK zerschlag:OPT.3SG innen:POSS.3SG-ABL
bir elmaz yüzük çık-ar.
 ein Diamant Ring herauskomm:AOR.3SG
 (Yorgancıoğlu 1998: 20)

‚Er nahm das Brot, um zu essen; es war [aber] trocken. **Er zerbrach es, um es in Stücke zu teilen**, aus dem Brot fällt ein Diamantring unter.‘

- (34) *Gız-lan oğlan garar ver-di-ler evlen-sin-ner*
 Mädchen:PPOS Junge Beschluss geb:PRT.3PL heirat:OPT.3PL
 (Yorgancıoğlu 1998: 14)

‚Das Mädchen und der Junge beschlossen zu heiraten.‘

- (35) *Bir da sabah-dan gag-dı bizim köv-ün*
 ein PART Morgen:ABL aufsteh:PRT.3SG unser Dorf:GEN
çuban-cık-lar-ı gid-sin ova-ya (Gürkan 1997: 120).
 Schäfer:DIM-PL-POSS.3SG geh:OPT.3SG Ebene

‚Und eines Morgens brachen die Schäfer unseres Dorfes auf, um in die Ebene zu gehen.‘

Wie die angeführten Beispiele zeigen, steht das Prädikat des Finalsatzes meistens direkt nach dem letzten Glied des Hauptsatzes. Weist der Finalsatz ein Objekt auf, dann steht dies vor dem Prädikat des Finalsatzes:

- (36) *Bir halayık gel-di su al-sın* (Yorgancıoğlu 1998: 14)
 Eine Dienerin komm:PRT.3SG Wasser nehm:OPT.3SG

‚Eine Dienerin kam, um Wasser zu holen.‘

- (37) *Öteki taraf-dan padişah oğl-u düğün dernek*
 andere Richtung:ABL König Sohn:POSS.3SG Hochzeit Fest
alay-ı-yla gel-ir giz-i al-sın
 Feierzug:POSS.3SG-PPOS komm:AOR.3SG Mädchen:AKK nehm:OPT.3SG
 (Yorgancıoğlu 1998: 14)

‚Von der anderen Richtung kommt der Prinz mit dem Hochzeitszug, um das Mädchen zu heiraten.‘

Schluß

Die in diesem Beitrag zum Ausdruck gebrachten Entwicklungen im Zyperntürkischen sind, wenn auch nicht immer in der gleichen Form, in denjenigen Türkisprachen zu beobachten, die unter langem und intensivem Einfluß der Sprachen indoeuropäischen Typs stehen. Das Gagausische, das von Menz (s. u. a. 1999, 2001, 2003) im Hinblick auf kontaktbedingten syntaktischen Wandel untersucht wurde, stellt ein gutes Beispiel solcher Türkisprachen dar. Es gibt weitere Merkmale, wie das Fehlen der Vokalharmonie z. B. bei *-sa*, durch welche die Zyperndialekte mit dem Gagausischen übereinstimmen. Aber die zyperntürkischen Dialekte weisen auch Parallelitäten z. B. mit den Schwarzmeerdialekten auf, die von Brendemoen (s. u. a. 2002) untersucht worden sind. Die Frage, was hinter den Entwicklungen in den Zyperndialekten stehen kann, ist auf den ersten Blick leicht zu beantworten: es muß wohl das Griechische sein – auch wenn es im Rahmen dieses Beitrages nicht ausführlich begründet werden kann –, denn nur mit dieser Sprache hat das Türkische in Zypern langandauernden, intensiven Kontakt. Aber das Problem dürfte auf der Insel komplizierter sein, als es auf den ersten Blick scheint. Bei einer ausführlichen Untersuchung der Zyperndialekte darf die Rolle des Englischen, dessen Einfluß z. B. im Wortschatz leicht zu beobachten ist, nicht übersehen werden. Weiterhin ist der Beitrag der wiederholten Einwanderungen vom Festland nicht zu vergessen, die auf der einen Seite zur Stärkung des Türkischen, das keinem fremden Einfluß unterlag, und auf der anderen Seite zu dessen innerer Variation beigetragen haben. Außerdem dürfte eine gewisse Rolle gespielt haben, daß in dem vom Rest des Türkischen relativ isoliert entwickelten Zyperntürkischen manche Neuerungen entweder überhaupt nicht oder relativ spät eingetreten sind und sich im letzteren Fall noch nicht vollständig entwickelt haben.

LITERATUR

- Brendemoen, Bernt 2002. *The Turkish Dialects of Trabzon. Their Phonology and Historical Development* I-II. Wiesbaden.
- Demir, Nurettin 2002a. Kıbrıs Ağızları Üzerine Notlar. In: Demir, N. & Turan, F. (eds.) *Scholarly depth and accuracy. A Festschrift to Lars Johanson. Lars Johanson Armağanı*. Ankara. 100-110.
- Demir, Nurettin 2002b. Kıbrıs Ağızlarında imiş hakkında. *Bilig. Türk Dünyası Sosyal Bilimler Dergisi* 23/Güz, 129-139.
- Demir, Nurettin 2002c. ‚Wollen‘ in Zyperntürkisch. *Mediterranean Language Review* 14, 9-20.
- Doerfer, Gerhard 1959. Das Gagausische. In: Denny, Jean et al. (eds.) *Philologicae turcicae fundamenta* 1. Wiesbaden. 260-171.
- Gürkan, Ali 1997. *Kıbrıs Ağzında Edatlar Bağlaçlar ve Ünlemlerin Kullanım Özellikleri*. Ankara.
- Johanson, Lars 1990. Subjektlose Sätze im Türkischen. In: Brendemoen, Bernt (ed.) *Altaica Osloensia*. Oslo. 193-218.
- Johanson, Lars 1992. *Strukturelle Faktoren in türkischen Sprachkontakten*. Stuttgart.
- Menz, Astrid 1999. *Gagausische Syntax. Eine Studie zum kontaktinduzierten Sprachwandel*. Wiesbaden.
- Menz, Astrid 2003. Slav Dillerinin Gagauzcaya Etkisi. *Bilig. Türk Dünyası Sosyal Bilimler Dergisi* 24/Kış, 23-44.
- Menz, Astrid 2001. Gagauz right-branching propositions introduced by the element *ani*. *Turkic Languages* 5/2, 234-244.
- Saracoğlu, Erdoğan 1992. *Kıbrıs Ağzı. Sesbilgisi Özellikleri, Metin Derlemeleri-Sözlük*. Ankara.
- Yorgancıoğlu, Oğuz 1998. *Masallar*. Mağusa.